

WAS ICH ANHATTE...

AUSSTELLUNG ZU SEXUALISierter
GEWALT AN FRAUEN.

6. NOVEMBER BIS 20. NOVEMBER.



**BLAU-GRÜNE FUSSPUREN FÜHREN DICH
DIE AUSSTELLUNG ENTLANG.**

— FENSTER RATSSAAL UND CAFÉ INTERNATIONAL
IN DER KIRCHSTRASSE

— EINGANGSBEREICH KRANKENHAUS LUDMILLENSTIFT



Eine Wanderausstellung von Beatrix Wilmes.

Veranstalter*innen: Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Meppen in Kooperation mit dem Café International und dem Krankenhaus Ludmilenstift Meppen.

Rückfragen an Elisabeth Mecklenburg, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meppen, T 05931 . 153 -156.

WAS ICH ANHATTE...

AUSSTELLUNG ZU SEXUALISierter
GEWALT AN FRAUEN.

Die Wanderausstellung „Was ich anhatte...“ macht die Erfahrungen von Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, anonym öffentlich.

12 verschiedene Geschichten und Outfits verdeutlichen, dass sexuelle Gewalt alltäglich ist - für Frauen aller Altersstufen.

Die Exponate der Ausstellung sind größtenteils original Kleidungsstücke der betroffenen Frauen oder originalgetreu nachgekauft.

Der Titel „Was ich anhatte...“ wurde gewählt, um deutlich zu machen, dass sexualisierte Gewalt kein individuelles, sondern ein strukturelles Problem ist. Gründe für eine Mitschuld wie Kleidung, Aussehen oder Verhalten sind irrelevant. Vergewaltigung ist ein Gewaltverbrechen, ein Angriff auf die körperliche Unversehrtheit. Sie beschämt und macht ihre Opfer mundtot.

Auf der Homepage www.wasichanhatte.de finden Sie weitere Informationen zu der Ausstellung.



Eine Wanderausstellung von Beatrix Wilmes.

Veranstalter*innen: Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Meppen in Kooperation mit dem Café International und dem Krankenhaus Ludmilenstift Meppen.